

Weisungen zum regionalen Spielbetrieb FAKO-TG

Feldmeisterschaft 2011

Allgemeines

Spielregeln

Es gelten die Spielregeln der International Fistball Association (IFA) vom 1. November 2007 sowie das Wettspielreglement von Swiss Faustball WR04 (rev10) mit den aktuellen Weisungen zum Wettspielbetrieb.

Rechtspflege

Es gelten die Bestimmungen des Wettspielreglementes von Swiss Faustball und die aktuellen Weisungen zum Wettspielbetrieb (siehe Abschnitt Spielregeln).

Bussen

Es gilt das Reglement Administrative Massnahmen und Bussen des Thurgauer Turnverbandes vom 1. Januar 2008.

Bei Protesten ist eine Gebühr von Fr. 100 zu entrichten.

Schiedsgericht

Dem Schiedsgericht gehören an: Carl Leuch, Peter Eisold, Jörg Götsch, Bruno Pabst.

Spielbetrieb

Organisation einer Spielrunde

Nach Absprache mit dem verantwortlichen Platzwart vor Ort meldet der durchführende Verein an die **Telefonnummer 0800 800 404 bis 10.00 Uhr**, dass die Meisterschaftsrunde in XXX stattfindet („FAKO –Thurgau: die Meisterschaftsrunde in XXX findet statt bzw. findet nicht statt“);

Verschiebungen von Spielrunden

Über die Durchführung einer Meisterschaftsrunde **gibt Telefonnummer 1600- 2 Sport** (mit den Vorwahlen 052 / 071) Auskunft in der **Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr. Vorgehen; wähle 1600 und folge den Anweisungen!**

Durchführung

Jeder Organisator einer Spielrunde (Heimteam) ist in Verbindung mit dem Gruppenobmann zuständig und **verantwortlich für das reglementgemässe Herrichten der Spielfelder. Für den Ablauf der Spiele ist der Gruppenobmann verantwortlich.**

Der Organisator der Spielrunde führt, wenn möglich, auch einen einfachen Wirtschaftsbe-trieb. Hat ein Verein ein Dorf-/Gemeindejubiläum oder kann er an einem Datum gemäss Ausschreibung nicht an der Meisterschaftsrunde teilnehmen, so **muss** er dies bei der Anmeldung dringend angeben. Nach Anmeldeschluss werden Gesuche durch die FAKO–TG behandelt, mit entsprechenden administrativen/disziplinarischen Massnahmen.

Werden solche bewilligt, **müssen die Spiele zwingend vor der nächsten Meisterschafts-runde gespielt werden**; ansonsten werden die Spiele bei 3 Gewinnsätzen mit 2:0 Punkten bzw. bei 3 Sätzen mit 3:0 Punkten, einem Satzergebnis von 3:0 und einem Ballergebnis von 33:11 zu Gunsten des Gegners gewertet.

Eigenhändig abgemachte Spielverschiebungen innerhalb der Mannschaften ohne Bewilligung der FAKO-TG haben eine Busse zur Folge.

Kann eine Spielrunde infolge schlechtem Wetter nicht zu Ende gespielt, muss an einem Ersatzdatum nachgespielt werden. Der Verantwortliche der Feldmeisterschaft muss am gleichen Tag, telefonisch und schriftlich, informiert werden.

Ist eine Mannschaft nicht einsatzbereit, wird eine Toleranz bis zum Spielbeginn von 10 Minuten gewährt.

Reihenfolge der Spielrunden bei Verschiebungen

Muss eine Spielrunde verschoben werden, so wird diese am nächsten Spieltag nachgeholt. Damit verschieben sich die folgenden Spielrunden um einen Spieltag. Die eingebauten Ersatzspieltage dienen zur Regulierung des Spielplanes.

Es wird in allen Ligen mit Netz gespielt!

Miete der Faustball – Netze bei KTV Frauenfeld oder SATUS Frauenfeld. Auskunft bei Bruno Pabst, Tel: 052 376 34 18, N: 079 243 02 08, Kosten mit Stangen pro Paar Fr. 10. -, ohne Stangen Fr. 5.-.

Spielerkontrolle

Die Spielerkontrollen werden in allen offiziellen Wettbewerben der FAKO-TG mit der Spieler-Liste der FAKO-TG durchgeführt. Missbrauch (z.B. falsche Einträge, Nichtangeben von Spieler-Namen) wird mit Busse bestraft.

Jeder **Mannschaftsführer oder Stellvertreter ist für das Ausfüllen** der Mannschaftsliste verantwortlich. Die Mannschaftsliste soll vor dem ersten Spiel ausgefüllt werden; ist das nicht der Fall so muss sie spätestens am Schluss der Meisterschaftsrunde ausgefüllt werden. Diese Spielerlisten liegen bei der Spielleitung auf.

Am Schluss der Meisterschaftsrunde kontrolliert der Gruppenobmann die Mannschaftslisten auf Vollständigkeit.

Spielbekleidung

Zu allen Meisterschaftsspielen haben die Mannschaften in Form und Farbe einheitlicher Spielkleidung anzutreten. Verstösse gegen diese Bestimmung ziehen nach einer Verwarnung eine Busse nach sich.

Der **Spielführer** hat sich mit einer **andersfarbigen Armbinde** zu kennzeichnen (WR 04).

Spieldauer

In der **2. Liga** wird auf 3 Gewinnsätze bis 11, 2 Gutbälle Differenz, max. 15:14, gespielt. Der Sieger erhält 2 Punkte, der Verlierer 0 Punkte.

In der **3. Liga** wird auf 3 Gewinnsätze bis 11, 2 Gutbälle Differenz, max. 15:14, gespielt. Der Sieger erhält 2 Punkte, der Verlierer 0 Punkte.

In der **4. Liga** wird auf 3 Sätze bis 11, 2 Gutbälle Differenz, max. 15:14, gespielt. Jeder Satzgewinn wird mit 1 Punkt gewertet.

Senioren spielen auf 3 Sätze bis 11, 2 Gutbälle Differenz, max. 15:14. Jeder Satzgewinn wird mit 1 Punkt gewertet.

Bei einem Spiel auf 3 Sätze werden bei einem Ergebnis von 3:0 3 Punkten für den Sieger und 0 Punkte für den Verlierer gewertet. Bei einem Ergebnis von 2:1 erhält der Sieger 2 Punkte und der Verlierer 1 Punkt.

Kampflos (forfait) gewonnene Spiele

Ein kampflos (forfait) gewonnenes Spiel wird wie folgt gewertet:

Beim Spiel auf 3 Gewinnsätze: 2:0 Punkte, Satzergebnis 3:0 und Ballergebnis 33 :11

Beim Spiel auf 3 Sätze: 3:0 Punkte, Satzergebnis 3:0 und Ballergebnis 33 :11.

Spielberechtigung

2. – 4. Liga + Senioren: Nach **drei Spielen** in der höheren Spielklasse verliert ein Spieler die Spielberechtigung für die untere Klasse.

Ausnahmen :

- In der NL und 1. Liga verliert ein Spieler nach **zwei Spielen** die Spielberechtigung für die untere Klasse.
- **Nachwuchsspieler mit Einsatz in der Nationalliga und der 1. Liga verlieren bis zum Erreichen des 18. Altersjahres die Spielberechtigung für die untere Klasse nicht.**

Ein Zeitweiser Einsatz wird als ganzes Spiel gerechnet (dies gilt sinngemäss auch, wenn zwei Mannschaften des gleichen Vereins in der gleichen Liga spielen; die 1. Mannschaft gilt als die Höherklassierte).

Spieler, die an einem Spieltag der regionalen Meisterschaft vor Beginn der NL- bzw. 1. Liga-Meisterschaft eingesetzt worden sind, sind am ersten Spieltag in der NL bzw. 1. Liga nicht spielberechtigt. Spieler, die an einem Spieltag der 1. Liga – Meisterschaft eingesetzt worden sind, sind am ersten Spieltag in der NL nicht spielberechtigt.

Spielen mehrere Gruppen am gleichen Spielort ihre Meisterschaftsrunde (2., 3., 4. Liga und Senioren), darf ein Spieler nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Es ist also einem Spieler nicht gestattet, innerhalb einer Spielrunde z.B. in der **ersten** und am gleichen oder andern Tag wieder in der **zweiten** Mannschaft zu spielen. Ebenso ist es nicht gestattet von der 1. Liga in die 2. Liga und umgekehrt zu wechseln. Liegt ein Verstoß gegen die Weisungen vor, hat dies für die Mannschaft der unteren Liga eine Forfait - Niederlage und für den Verein eine Busse zur Folge (Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers).

Senioren spielen in zwei Gruppen, A und B. Spielberechtigter Jahrgang: **1971 (zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1971 geboren)**. Die Mannschaften der Senioren-Gruppen A und B sind stärkenmassig jenen der 4. bzw. 5. Liga gleichgestellt. Spieler, die also in der 4. Liga oder einer höheren Liga drei Spiele bestritten haben, sind bei den Senioren A und B nicht mehr spielberechtigt.

Als Wettkampffahr gilt für die Feldsaison: 1. Januar bis 31. Dezember.

Spielmodus

Modus 2. Liga: Spielen in der Vorrunde und Rückrunde jeder gegen jeden.

Modus 3. Liga: Spielen eine einfache Runde jeder gegen jeden.

In der Regel steigen die 2 erstplatzierten Mannschaften in die 2. Liga auf.

Bei Nichtanmeldung rücken die nachrangierten Mannschaften nach.

Modus 4. Liga: Spielen in zwei Gruppen jeder gegen jeden eine einfache Runde.

Die Ersten jeder Gruppe spielen mit den Zweitplatzierten je Gruppe um die Medaillenränge bzw. Aufstiegsqualifikation.

Modus Senioren: Die zwei erstplatzierten Mannschaften der Stärkeklasse B steigen in die Stärkeklasse A auf. Die zwei letztplatzierten Mannschaften der Stärkeklasse A steigen in die Stärkeklasse B ab.

Senioren-Schweizermeisterschaft Feld: Die erstplatzierte Mannschaft der Stärkeklasse A qualifiziert sich für die Senioren-Schweizermeisterschaft.

Gruppenobmann

Der von der FAKO–TG bestimmte **Gruppenobmann** ist verantwortlich für seine Gruppe und den Spielbetrieb gemäss Spielplan. Er bringt zu den Spielrunden die Spielberichtformulare mit (Formular-Kopf gemäss Spielplan ausgefüllt). Der Obmann sorgt für das richtige Ausfüllen der Spielberichte. Er kontrolliert die Spielerkarten, Spielberichte, Unterschriften der Spielführer, den Eintrag des Schlussresultates und des Siegers.

Nach Abschluss jeder Spielrunde schickt der Gruppenobmann die **Spielberichte und das Resultat-Meldeformular sofort mit A-Post an Peter Eisold, Käsereistr. 9, 8582 Dozwil. Das Resultat-Meldeformular ist nach Spielschluss per Fax an 071 411 68 37 abzusenden.** Am Samstagabend nach der Spielwoche **muss Peter Eisold** in jedem Fall im Besitze aller Resultate sein.

Der Gruppenobmann sorgt für die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen.

Der Gruppenobmann nimmt auch allfällige **Proteste (nur schriftlich auf der Rückseite des Spielberichtes)** entgegen und **kassiert gleichzeitig auch eine Gebühr von Fr. 100.-**, beides zur Weitergabe an die Verantwortlichen der FAKO-TG.

Schiedsrichter

In der 2. und 3. Liga stellt die im Spielplan unter SR aufgeführte Mannschaft im zugeteilten Spiel Schiedsrichter, Anschreiber und zwei Linienrichter. Hat eine Mannschaft einen regional **brevetierten Schiedsrichter, muss** dieser zwingend eingesetzt werden.

Der Anschreiber gibt nach jedem Gutball den neuen Spielstand bekannt (bei grosser Differenz nach jedem zweiten Gutball). Meldet er dies nicht, ist er vom Schiedsrichter dazu aufzufordern.

Regelung Auf-/Abstieg Region Thurgau

1 / 1 = 1 Absteiger / 1 Aufsteiger

1./2. Liga	2./3. Liga	3./4. Liga	Entscheidungsspiel
1 Absteiger aus der 1. Liga in die Region Thurgau und 1 Aufsteiger			
1/1	2/2	2/2	kein
2 Absteiger aus der 1. Liga in die Region Thurgau und 1 Aufsteiger			
2/1	2/1*	3/2	*Drittletzter der 2. Liga gegen den 2. der 3. Liga
3 Absteiger aus der 1. Liga in die Region Thurgau und 1 Aufsteiger			
3/1	3/1*	3/1	*Viertletzter der 2. Liga gegen den 2. der 3. Liga
4 Absteiger aus der 1. Liga in die Region Thurgau und 1 Aufsteiger			
4/1	4/1*	3/1	*Fünftletzter der 2. Liga gegen den 2. der 3. Liga
0 Absteiger 1. Liga in die Region Thurgau und 1 Aufsteiger			
0/1	1/2	1/2	kein
0 Absteiger 1. Liga in die Region Thurgau und 2 Aufsteiger			
0/2	*0/2	1/3	*8. der 2. Liga gegen den 3. der 3. Liga
1 Absteiger 1. Liga in die Region Thurgau und 2 Aufsteiger			
1/2	1/2	1/2	kein
2 Absteiger 1. Liga in die Region Thurgau und 2 Aufsteiger			
2/2	2/2	2/2	kein

Die beiden letztplatzierten Mannschaften der 1. Liga Feld steigen in die jeweils zuständige 2. Liga ab und werden ersetzt durch die beiden Gruppensieger der 2. Liga (TG und SAP).

Reihenfolge der Qualifikation/Relegation

1. Die Verlierer der Entscheidungsspiele am Ende der vorangegangenen Saison.
2. Die besser klassierten Absteiger der Vorsaison, wobei die Letztplatzierten einer Liga oder Gruppe in jedem Fall absteigen (Ausnahmen möglich).
3. Nach einer Meisterschaft mit wenigen Absteigern können zusätzliche Mannschaften aufsteigen (nach Rückfragen).
4. In speziellen Fällen entscheidet die FAKO-TG bzw. nach Anhören der betroffenen Mannschaften